Der Mensch
Herkunft – Situation - Zukunft

?

?

1. Anthropologie

2. Wo kommen wir her ?

3. Wo stehen wir ?

4. Wo gehen wir hin ?

5. Resümee und Quellen

Der Mensch
Herkunft – Situation - Zukunft

3. Wo stehen wir ?

3.1 Die Entwicklung des Gehirns

3.2 Unsere Gefühle

3.3 Handlungsgrundlagen

Der Mensch
Herkunft – Situation - Zukunft

3.3 Handlungsgrundlagen

?

3.3.1/2 Vererbung und Umwelt

3.3.3 Intuition

?

Der Mensch
Herkunft – Situation - Zukunft

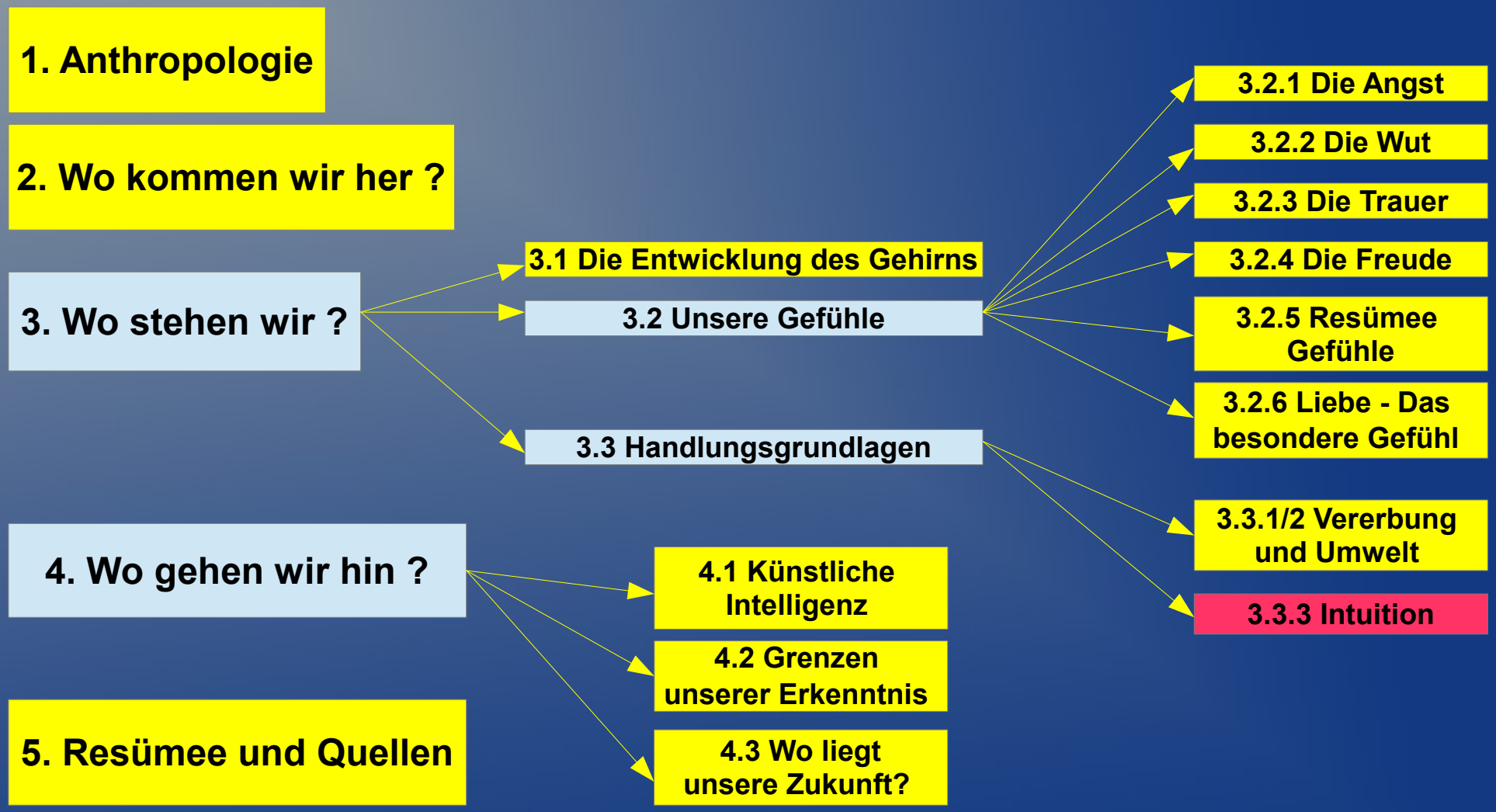
3.3.3 Intuition

?

?

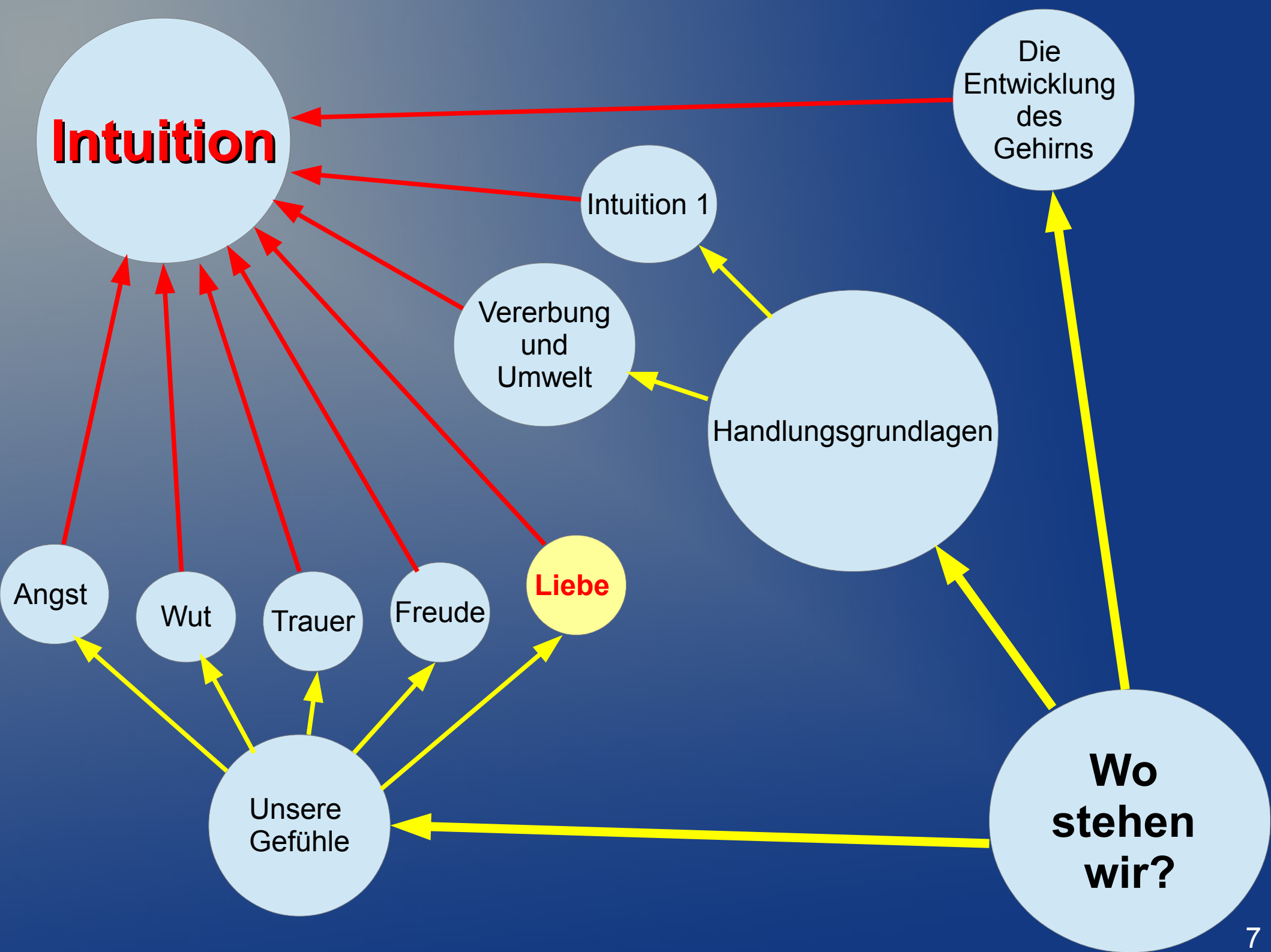
Der Mensch: Herkunft – Situation – Zukunft

(15 Einzelvorträge, jeder in sich abgeschlossen)



Inhalt

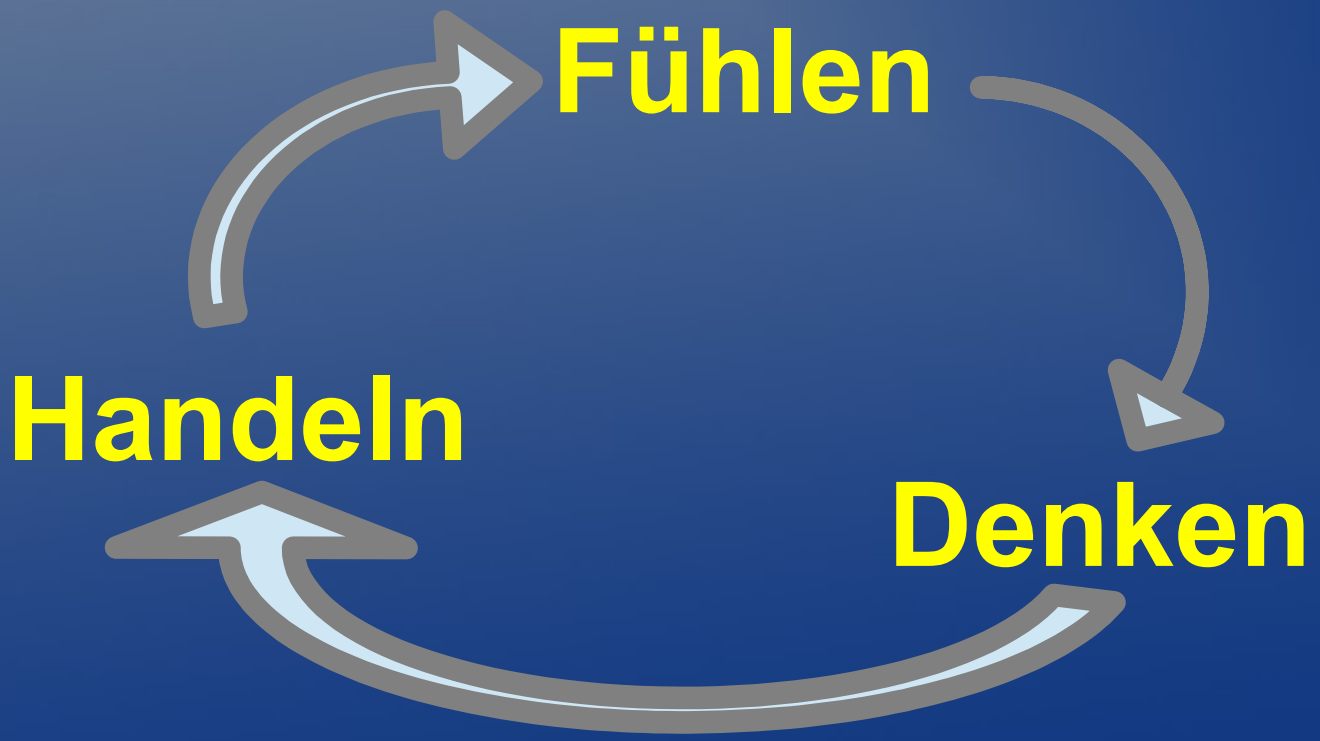
- Einleitung
- Begriffsbestimmung
- Psychologische Grundlagen
- Im Schattenreich über Körper und Geist
- Geschichte des Menschen
- Große Gedanken große Worte großer Persönlichkeiten
- Was sollen - was können wir ändern?
- Resümee
- Quellenverzeichnis

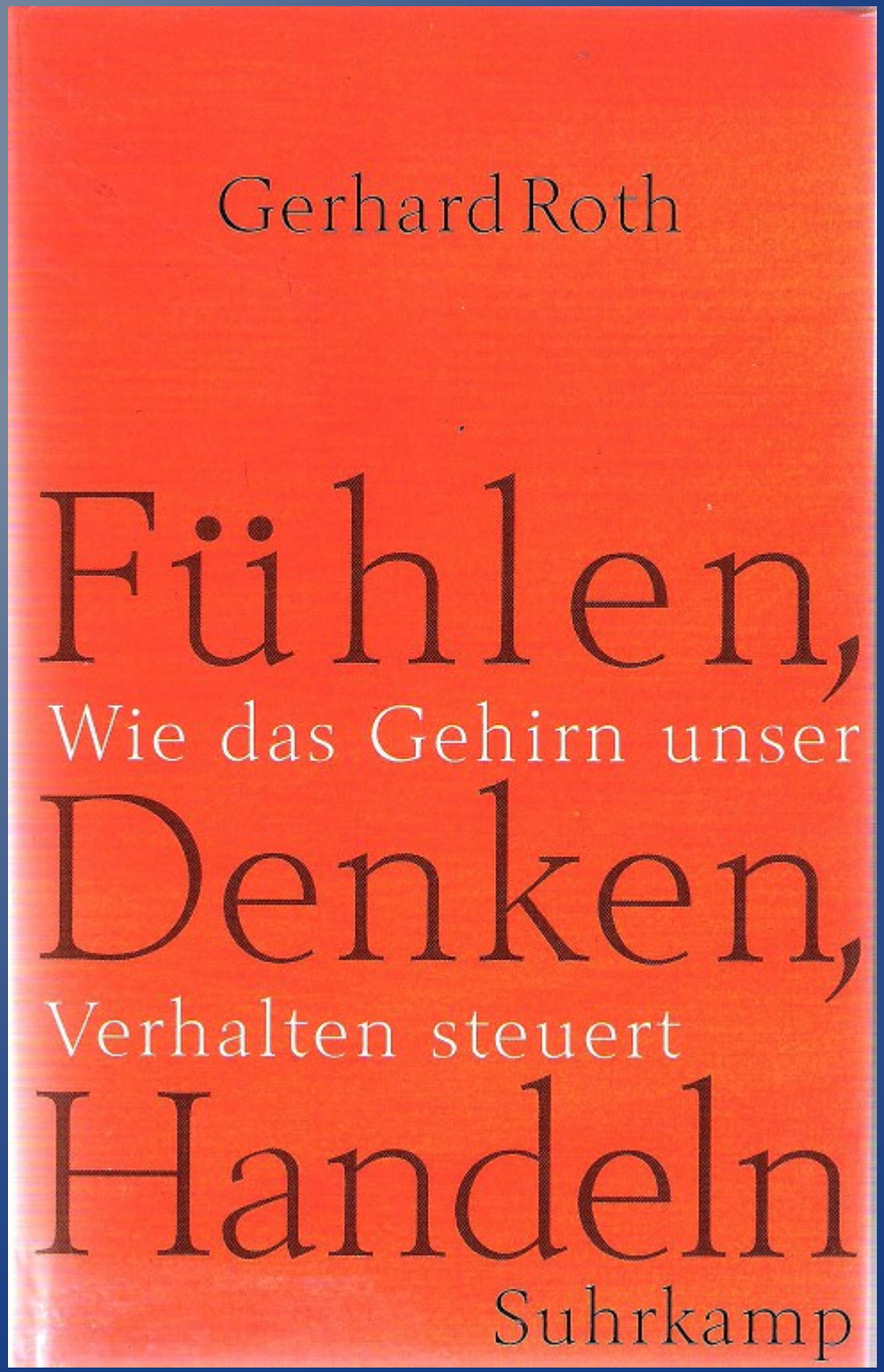

Intuition
Die Entwicklung des Gehirns
Intuition 1
Vererbung und Umwelt
Handlungsgrundlagen
Angst
Wut
Trauer
Freude
Liebe
Unsere Gefühle
Wo stehen wir?

Das menschliche Verhalten

Fühlen → Denken → Handeln

Oder:




Gerhard Roth
Fühlen,
Wie das Gehirn unser
Denken,
Verhalten steuert
Handeln
Suhrkamp

Immanuel Kant
1724 - 1804

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“.

Das menschliche Verhalten

Fühlen → Vorgaben → Handeln

Fühlen → Denken → Handeln

Staat → **Kirche**

Halt Du sie dumm -

Ich nehm` sie aus!

Allgemeine Aspekte der Intuition sind:

Eine Begabung, auf Anhieb eine gute Entscheidung treffen zu können, ohne die zugrunde liegenden Zusammenhänge explizit zu verstehen. Umgangssprachlich „aus dem Bauch“ („Bauchgefühl“), spontan, oft auch wenn bestimmte Gründe vorliegen, die eine andere Entscheidung nahelegen.

Die schnelle eingebungsmäßige Einsicht in Zusammenhänge und ihre Erkenntnis ohne bewusste rationale Ableitung oder Schlüsse, sowie auch das Entstehen neuer Erfindungen und Ideen. „Der Zufall trifft nur einen vorbereiteten Geist“, sagte Louis Pasteur. Ein Beispiel wäre der im Traum entdeckte Benzolring (wie von Friedrich August Kekulé von Stradonitz berichtet).

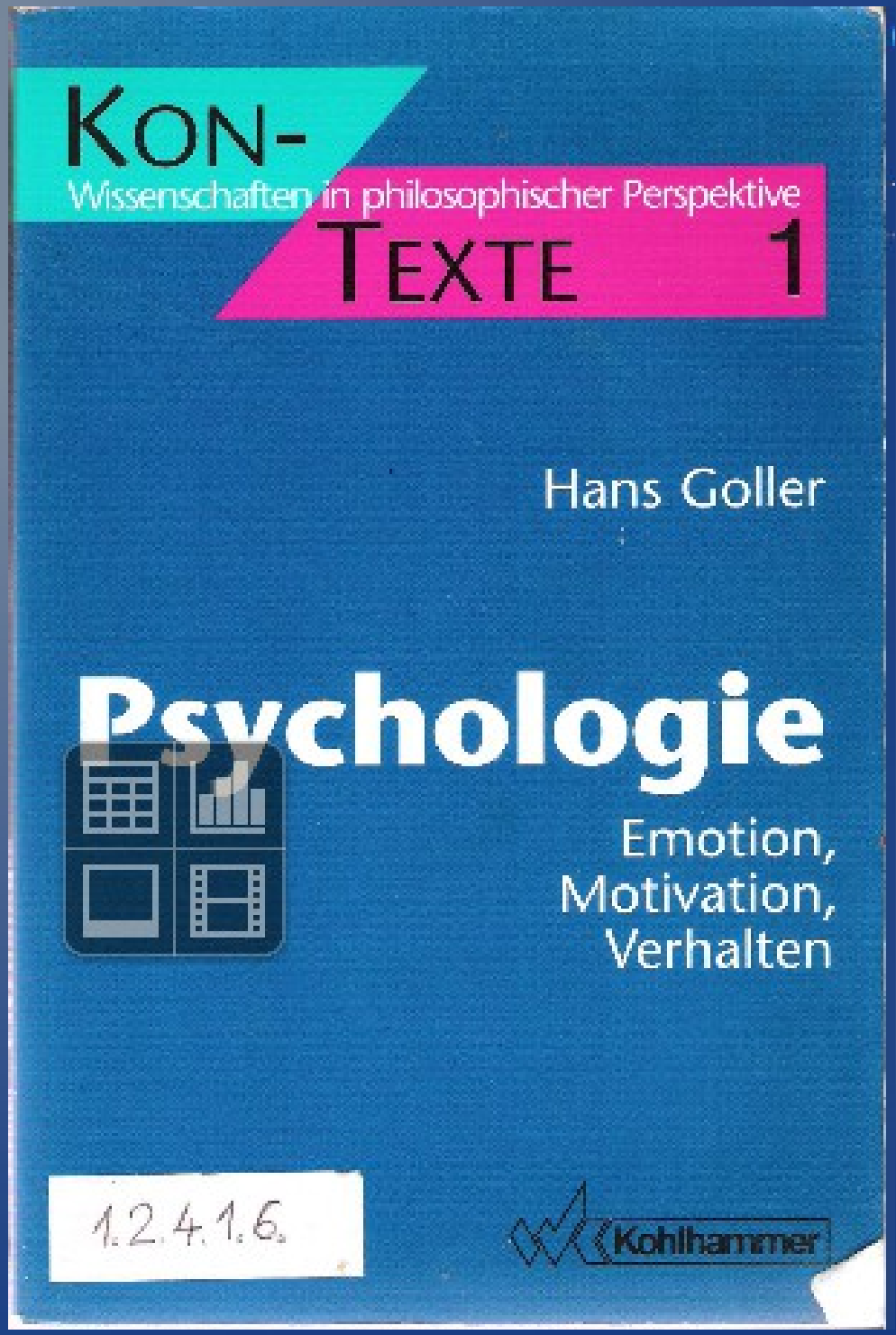
Die Fähigkeit, Eigenschaften und Emotionen in Sekundenbruchteilen unbewusst oder bewusst komplex und instinkthaft zu erfassen. Entwicklungsgeschichtlich eine Einstellung, die der Unterscheidung von Freund und Feind dienen muss (evtl. Kampf- oder Fluchtreaktion). Heutzutage eine trainierbare Wahrnehmungsform.

Die unbewussten Gründe für eine bestimmte Entscheidung.

Das Einfühlungsvermögen in psychische Sachverhalte (Empathie).

Indirekt der gesunde Menschenverstand. Intuition hat einen engen Zusammenhang mit der »inneren« Logik der Gegebenheiten und mit früheren Erfahrungen.

Der Geistesblitz. Eine besondere Form der Intuition ist der Geistesblitz, bei dem unerwartet ein neuer Gedanke entsteht. "Intuition ist die Quelle der Phantasie (Fantasie)": ein von Innen her Berührt-Werden bzw. Angerührt-Wordensein ("Ein-Gebung").


KON-
Wissenschaften in philosophischer Perspektive
TEXTE 1
Hans Goller
Psychologie
Emotion,
Motivation,
Verhalten
1.2.4.1.6.
Kohlhammer

Psychologische Grundlagen unseres Verhaltens

1. Körperlich – emotionales System

(komplexe Prozesse in unserem Körper)

2. Kognitives System

(Denken allgemein,
Vergleich der Vergangenheit – Zukunft, als Bewertung für Handlungen)

3. Motorisches System

(Bewegung, Reagieren, Sprechen etc.)

Handlungsgrundlagen

- Vererbung
- Umwelt
- (Intuition)

Gerd Gigerenzer
Bauchentscheidung
Die Intelligenz des Unbewussten
AUDITORIUM
Original-Vortrag
Jokers hörsaal

Der intuitive Geist ist ein heiliges Geschenk und der rationale Verstand ein treuer Diener. Wir haben eine Gesellschaft erschaffen, die den Diener ehrt und das Geschenk vergessen hat.

(Albert Einstein)

gutezitate.com

- **Gott als Person**

  (Judentum, Christentum, Islam)

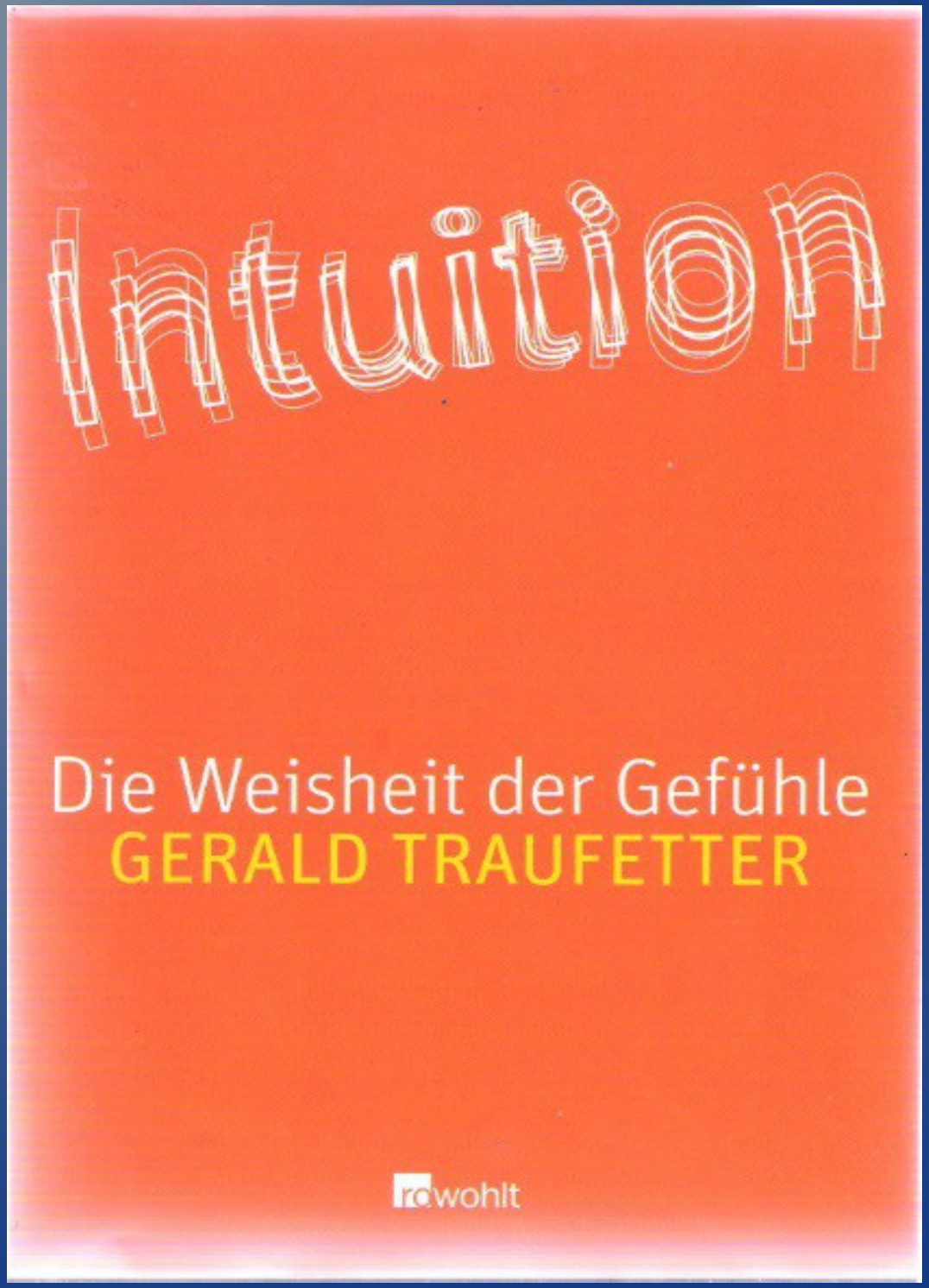
- **Gott als Institution (Weltseele)**

  (Buddhismus, Taoismus)

Eduard Ostermann
Wissenschaftler
Bruno Vollmert
Pascual Jordan
John C. Eccles
Max Planck
Werner Heisenberg
entdecken
Gott!
Was Nobelpreisträger wie Max Planck, Pascual Jordan, Bruno Vollmert, Albert Einstein, Werner Heisenberg, John C. Eccles u. a. entdeckten

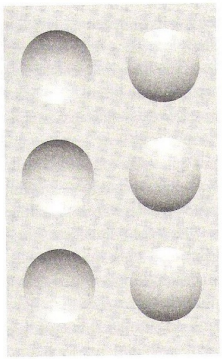
Logik →

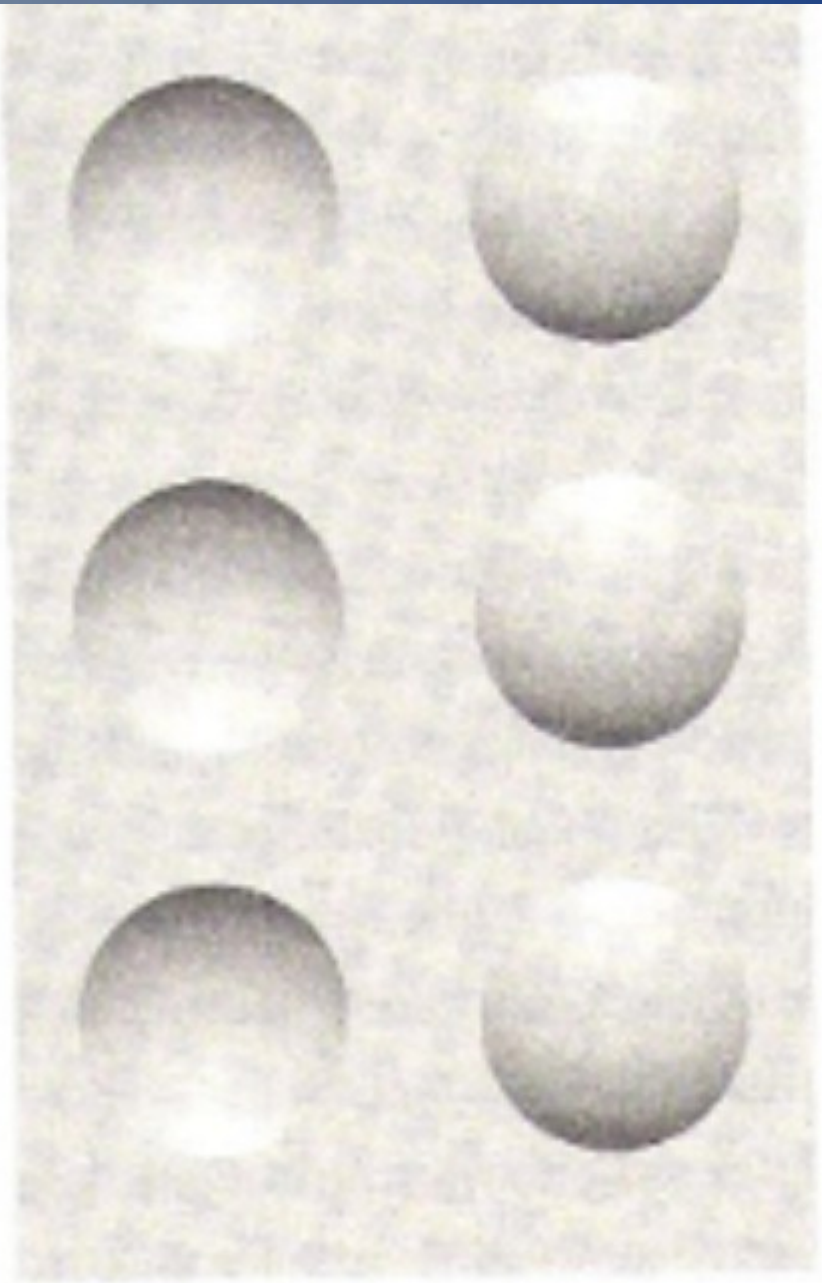
← Intuition

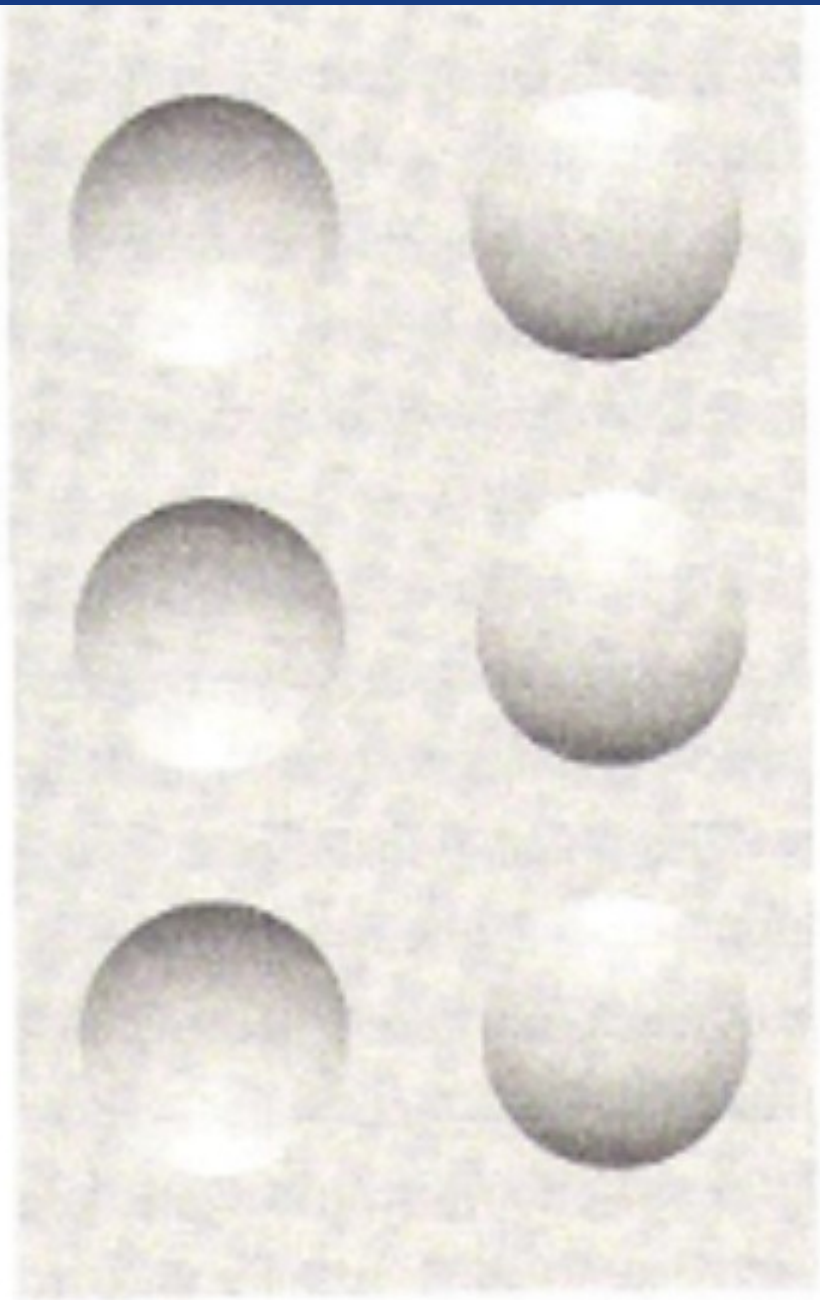

Intuition
Die Weisheit der Gefühle
GERALD TRAUFETTER
rowohlt

beiden Augen die Entfernung eines entgegenkommenden Fahrzeuges berechnen. Nach wenigen Sekundenbruchteilen wiederholt das Gehirn diese Kalkulation, korreliert den ersten mit dem zweiten Wert und erhält die Geschwindigkeit des nahenden Wagens. Währenddessen spricht der Fahrer am Bordtelefon mit seiner Frau über die Gästeliste für die nächste Geburtstagsparty.

Es ist nur schwer vorstellbar, dass der Mensch all dieses Weltwissen mühsam erlernt hat. Manche Grundlage bekommt er von seinen Eltern und den Zehntausenden Generationen, die vor ihm gelebt haben, als Erfahrungsschatz einfach vererbt. Dass die Sonne am Himmel steht und das Licht folglich stets von oben kommt, ist zum Beispiel fest im Gehirn einprogrammiert. Wer das nicht glaubt, kann sogleich einen kleinen Test machen. Betrachten Sie doch bitte mal diese sechs Kreise. Es handelt sich um die sogenannten Ramachandran-Punkte. Die linken Punkte sind scheinbar nach innen gewölbt, während die rechten hervortreten. Drehen Sie nun das Buch um.







Hegel (1770 – 1831)

„Das Wahre ist das Ganze“

27.04.1961 Pressekonferenz im Waldorf – Astoria – Hotel in New York

04.06.1963 Wiederverstaatlichung der Währung (Abschaffung der FED)

22.11.1963 Ermordung in Dallas Texas

Was war der wirkliche Grund ?

“Die Wenigen, die das System verstehen, werden dermaßen an seinen Profiten interessiert oder so abhängig von seinen Vorzügen sein, daß aus ihren Reihen niemals eine Opposition hervorgehen wird. Die große Masse der Leute aber, geistig unfähig zu begreifen, wird seine Last ohne Murren tragen, vielleicht sogar ohne je Verdacht zu schöpfen, dass das System ihnen feindlich ist.”

- Gebrüder Rothschild, London, am 28.Juni 1863 an US-Geschäftspartner

© nervent

"Wenn Ihr Eure Augen nicht gebraucht um zu sehen, werdet Ihr sie brauchen um zu weinen."

Jean-Paul Sartre,
französischer Philosoph

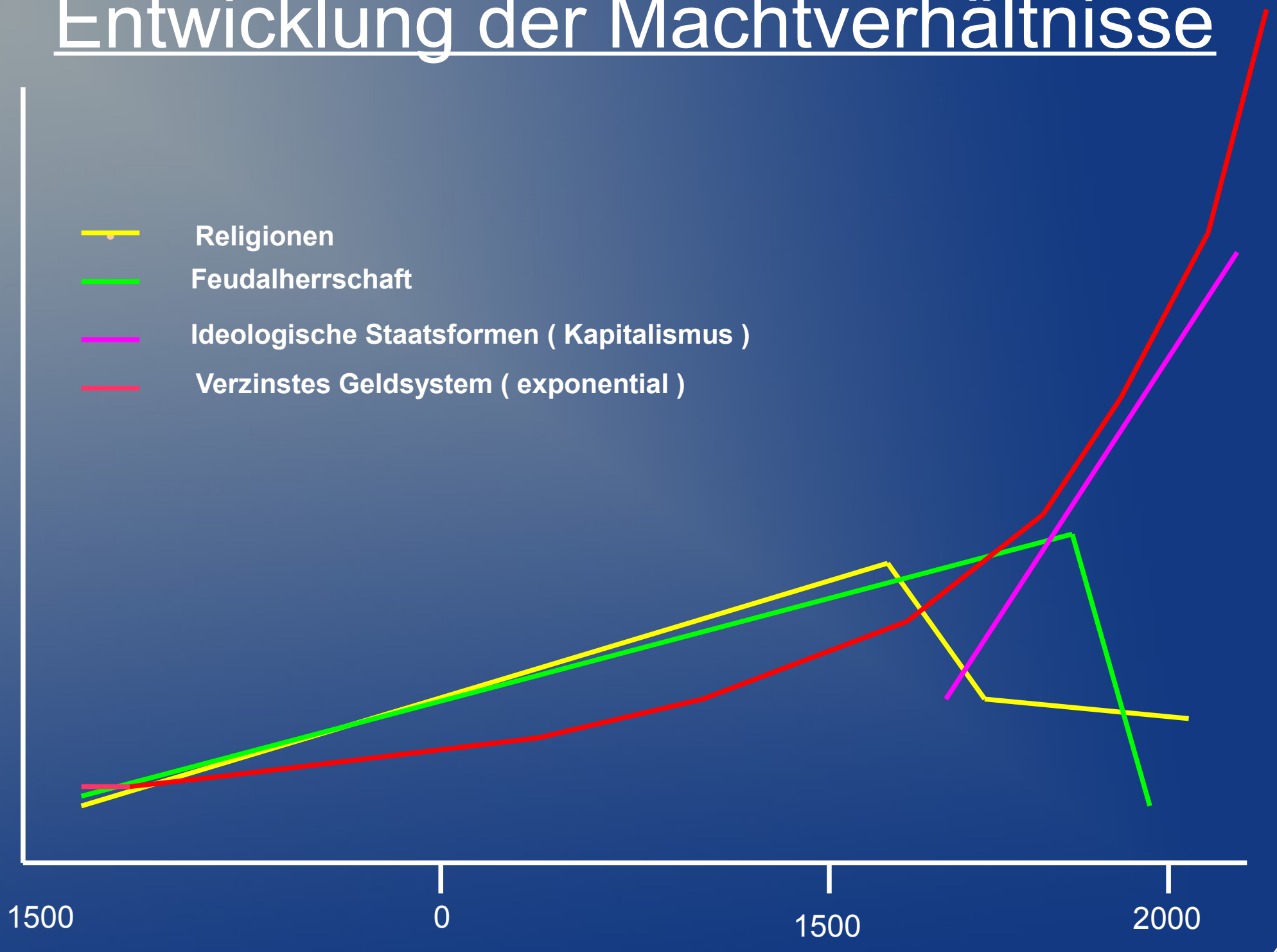
Wer große Probleme beurteilen will muss zwei bis drei Stufen überspringen.

Es muss ihm aber klar sein, dass ihn jede einzelne Stufe deswegen bekämpfen wird!

(sinngemäß, wahrscheinlich Friedrich Nietzsche)

Schaffen wir das bestehende Geldsystem ab und begleiten die Änderung mit Logik.

Entwicklung der Machtverhältnisse



Quellenverzeichnis 1

- DVD, Auf den Spuren der Intuition, Bernd Ulrich, BR alpha – Jokers Hörsaal
- DVD, Bauchentscheidungen, Prof. G. Gigerenzer, Bernd Ulrich, Joker 2010
- Script zur Vorlesung: Anthropologie: Psychologische Grundlegung, Prof. Hans Goller, WS 2002/03, Hochschule für Philosophie München
- Script zur Vorlesung: Was ist der Mensch, eine Einführung in die philosophische Anthropologie in historischer Perspektive, Prof. Martin Thurner, SS 2010, Ludwig-Maximilians – Universität München
- Psychologie – Emotion, Motivation, Verhalten, Prof. Hans Goller, Kohlhammer,Stuttgart 1995
- Fühlen, Denken, Handeln – Wie das Gehirn unser Verhalten steuert, Prof. Gerhard Roth, Suhrkamp, Frankfurt 2001
- Intuition – Die Weisheit der Gefühle, Gerald Traufetter, rowohlt, Hamburg 2007
- Die Macht des Momentes – Intuition: Warum unsere Gefühle klug sind, FOCUS Nr. 24, Juni 2005
- Gefühltes Wissen – Die Erforschung der Intuition, SPIEGEL Nr. 15, April 2006

Quellenverzeichnis 2

- Geld regiert die Welt. Wer regiert das Geld?, Wolfgang Kessler, Publik-Forum, Oberursel 2011
- Was hat das grosse Geld mit uns vor, J.G. König, Patmos, Düsseldorf 2008
- Das Märchen vom guten Zins, Klaus Popp, Signum, München 2006
- Geld oder Leben, HG. Butzko, rororo, Reinbek 2011
- Wir sind Viele, Heribert Prantl, SZ – Edition, Ulm 2011
- Das Schweigen des Geldes, E. Backes, D. Robert, Pendo,Zürich 2003
- Verbranntes Geld, Chr. Marazzi, diaphanes, Zürich 2011
- Das Gespenst des Kapitals, Joseph Vogel, diaphanes, Zürich 2010
- Stoppt das Eurodesaster, Max Otte, Ullstein, Berlin 2011
- Sanftes Monster Brüssel od. die Entmündigung Europas, Hans Magnus Enzensberger, Suhrkamp, Berlin 2011
- Spiegel Nr. 50/12.12.2011, Titel
- Spiegel Nr. 2/09.01.2012, Wenn die Bazooka ruft, S. 52
- Unser effizientes Leben, Dirk Kurbjuweit, rororo, Reinbek 2005

Quellenverzeichnis 3

- Einkommen für alle, Götz W. Werner, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2007
- Die amerikanische Geldaristokratie, Kevin Phillips, campus, Frankfurt 2003
- Die Macht des Geldes, Stern Extra Nr. 3 2009
- Spiegeml Nr. 47/17.11.2008, Titel
- Profit over people, Noam Chomsky, Europa Verlag, Hamburg 2002
- Das Ende des Kapitalismus, Elmar Altvater, Westfälisches Dampfboot, Münster 2007
- Raubzug der Manager, Jürgen Bruhn, Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 2005
- Ein Grund für die Zukunft: das Grundeinkommen, G.W. Werner, Fr.Geistesleben, Stuttg. 2006
- Befreit die Welt von der US-Notenbank, Ron Paul, KOPP-Verlag, Rottenburg 2010
- **Der Nebel um das Geld, Bernd Senf, Verlag für soziale Ökonomie,,Kiel, Februar 2009 Suhrkamp, Berl. 2011**
- **Die 29 Irrtümer rund ums Geld, Helmut Creutz, Signum, Wien 2004**
- **Geld ohne Zinsen und Inflation, Margrit Kennedy, Goldmann, München 2006**

Quellenverzeichnis 4

Siehe hierzu das zusätzliche bzw. ergänzende Quellenverzeichnis unter: 3.3.1 – 2: Vererbung und Umwelt